

WAS IST NATURA 2000 ?

Natura 2000 steht für ein europaweites Biotopverbundsystem selten gewordener Lebensräume sowie gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.

Mit einer teils seit Jahrhunderten bewährten nachhaltigen und schonenden Bewirtschaftung durch verantwortungsvolle Grundbesitzer konnte sich in manchen Gebieten eine besonders reichhaltige Natur erhalten, die andernorts leider verloren gegangen ist. Es gilt, diese für Bayern einmaligen Gebiete zu erhalten, damit auch unsere Nachkommen noch die heimische Artenfülle vorfinden. Es gilt aber auch, die bisherige naturnahe Wirtschaftsweise und Pflege fortzuführen, durch welche die Gebiete erst zu dem wurden, was sie heute sind.



Vor diesem Hintergrund wurde „Natura 2000“ ins Leben gerufen. Jedes Mitgliedsland hat danach die Pflicht, aus Naturschutzsicht besonders wertvolle Gebiete zu sichern und in Managementplänen darzustellen. Ziel ist, die Gebiete in gutem Zustand zu erhalten, wozu die Grundbesitzer durch ihre Bewirtschaftung auch künftig beitragen sollen. In Bayern besteht das Natura 2000-Netz aus insgesamt 744 Einzelgebieten. Sie haben zusammen eine Fläche von 797.000 ha; das entspricht 11,3% der Landesfläche.

GEMEINSAM FÜR BAYERNS NATUR:

DIE „RUNDEN TISCHE“

Ob als direkt beteiligter Grundbesitzer, Behörden- oder Verbandsvertreter – nur durch gemeinsames Handeln werden wir unsere schöne bayerische Natur- und Kulturlandschaft dauerhaft bewahren können.

Natura 2000 bietet im Rahmen der **Runden Tische** ein Gesprächs- und Informationsaustauschforum, in dem jedem Beteiligten und Interessensvertreter die Möglichkeit gegeben wird, sich mit seinen Anliegen, Sorgen und Hoffnungen einzubringen. Gemeinsam kann so allen Belangen – naturschutzfachlichen, sozialen und ökonomischen – bestmöglich Rechnung getragen werden .

Weitere Informationen:

Regierung von Mittelfranken

Höhere Naturschutzbehörde
Promenade 27
D-91522 Ansbach
Tel: 49 (0) 981/53-1357



Amt für Landwirtschaft und Forsten Ansbach

Rügländer Str. 1
D-91522 Ansbach
Tel: 49 (0)981/8908-0



Regierung von Mittelfranken



NATURERBE BAYERN

NATURA 2000

FFH - GEBIET 6627-371

„TAUBERTAL NÖRDLICH ROTHENBURG UND STEINBACHTAL“

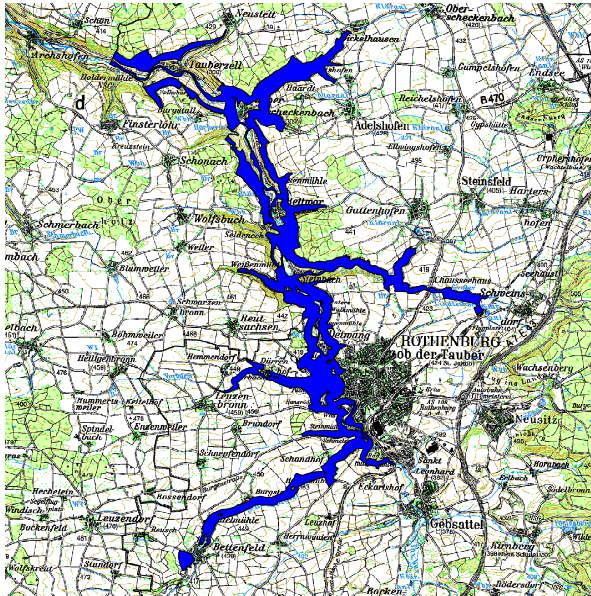


Der Schmetterlingshaft (*Libelloides longicornis*), das Wappentier des Taubertales, ist kein Tagfalter, er gehört zu den Netzflüglern wie z. B. die Florfliegen

LAGE UND GRÖSSE

Das FFH-Gebiet „Taubertal nördlich Rothenburg und Steinbachtal“ beinhaltet neben dem Tal der Tauber auch deren Nebenbäche wie Schandtauber, Blinkbach, Vorbach, Hohbach, Gattenhofer Bach, Rammers- und Gickelhäuser Bach einschließlich Teilen der Auen und der Talhänge. Beginnend an der Nördlinger Straße nahe der Haltenmühle bei Rothenburg ob der Tauber erstreckt sich das FFH-Gebiet bis zur Landesgrenze westlich Tauberszell auf einer Strecke von gut 13 Kilometern und umfasst eine Fläche von ca. 1038 Hektar. Das FFH-Gebiet besteht aus ca. 46 % Laubwald und 54 % Offenland.

Als Natura 2000-Gebiet setzt es sich im angrenzenden Baden-Württemberg fort.



BESITZVERHÄLTNISS E UND BEDEUTUNG

Die Flächen des FFH-Gebietes sind, bis auf wenige Ausnahmen, in Privatbesitz. Das FFH-Gebiet ist in gleicher Abgrenzung auch Vogelschutzgebiet. Das Taubertal mit seinen Nebentälern zählt zu den landschaftlich schönsten und naturschutzfachlich wertvollsten Räumen Mittelfrankens. Die beweideten und gemähten Talflanken, die Laubwälder und die Bach- und Flussläufe mit ihrer typischen Vegetation bilden ein vielfältiges Biotopmosaik mit hohem landschaftlichen Reiz.



Auf den zum Teil sehr steilen, sonnenexponierten ehemaligen Weinberglagen wachsen heute krautreiche Magerrasen und blütenreiche Mähwiesen. Oft stehen sie in direktem Kontakt mit senkrecht zum Hang verlaufenden Lesesteinriegeln, Heckenstrukturen und Streuobstbeständen.



Großflächige Salbei-Glatthafer-Wiesen mit einem hohen Artenreichtum sind typisch für das Taubertal.



Den Lauf der Tauber und ihre Nebenbäche säumen nahezu im gesamten Verlauf Galerie-Auwälder.